



# Marktbericht

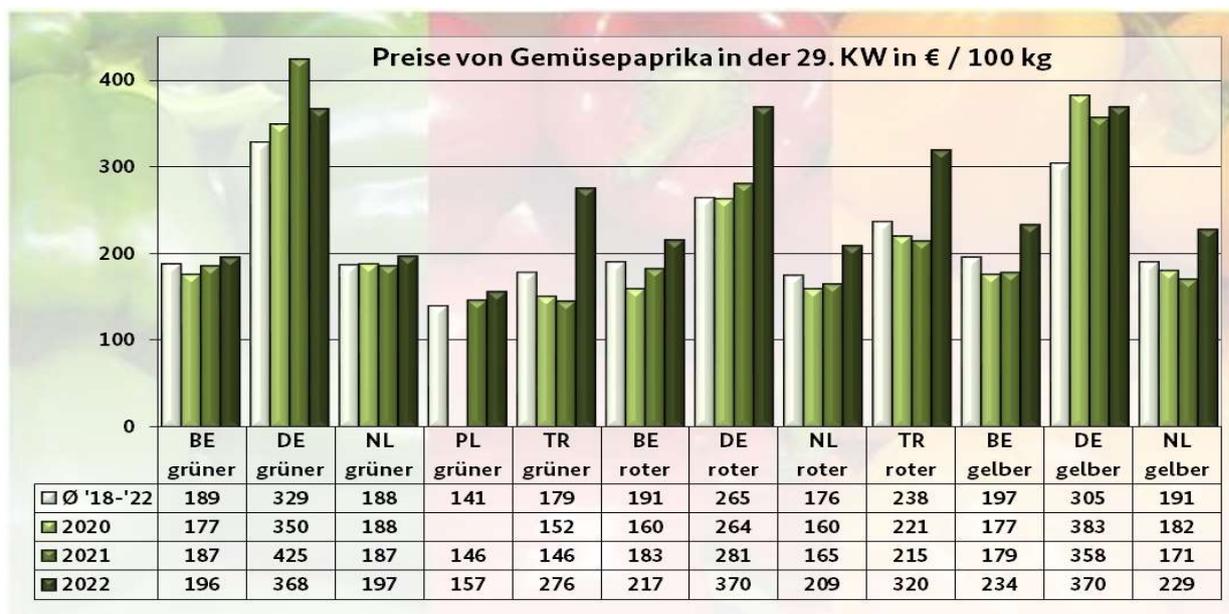
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 29 / 22** vom 27.07.2022 für den Zeitraum 18.07. – 22.07.2022

## Gemüsepaprika

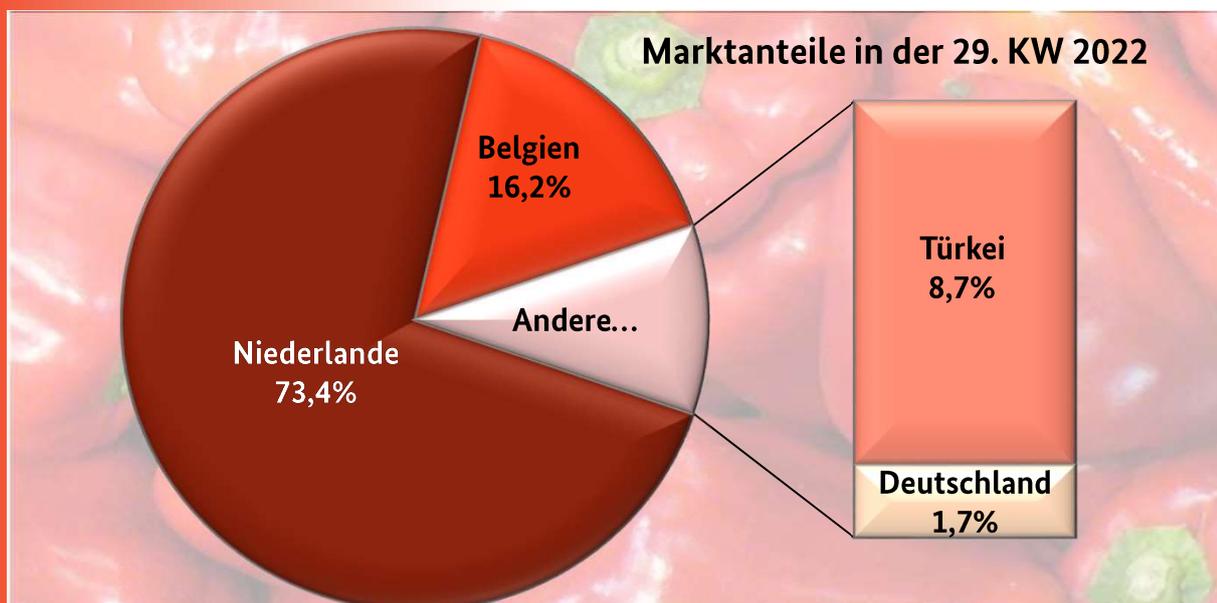
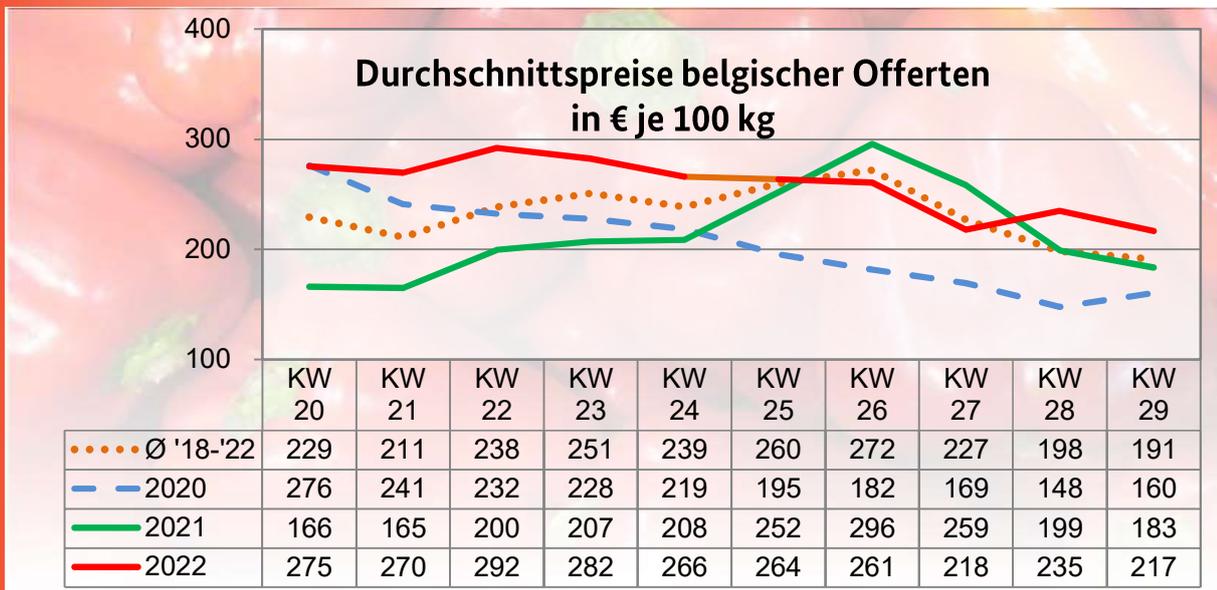
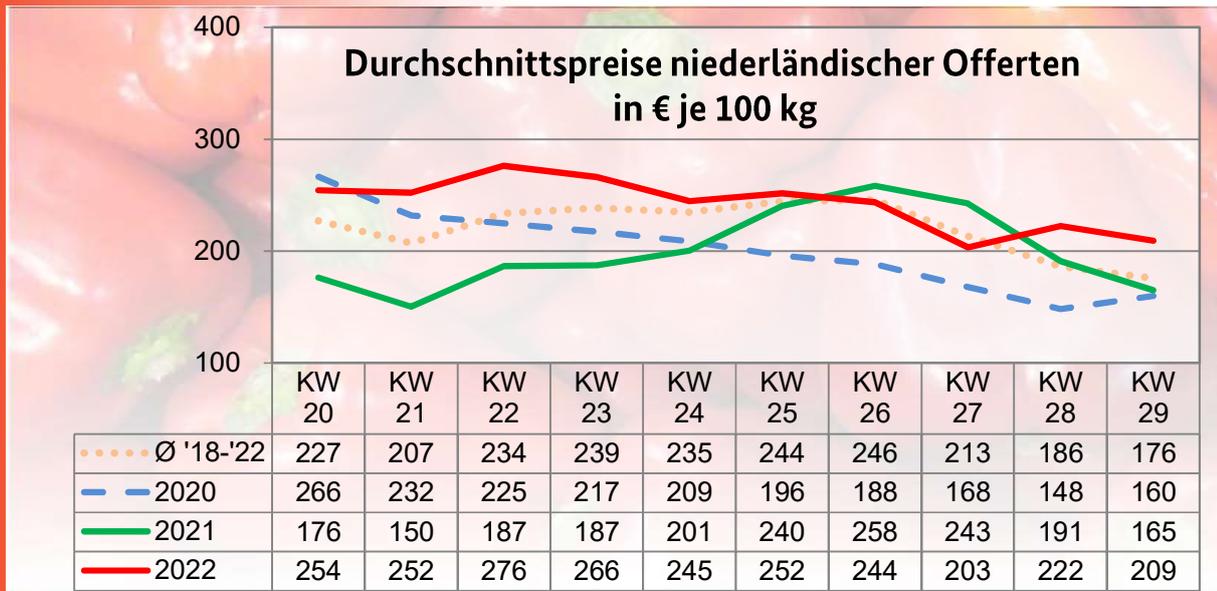
Niederländische Anlieferungen herrschten augenscheinlich vor. Von der Bedeutung her folgten türkische und belgische Offerten. Einheimische Chargen, die aufgrund ihrer hohen Bewertungen punktuell nur schleppend verkauft werden konnten, kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Fränkischer und hessischer Spitzpaprika (s. Foto) waren in Frankfurt recht teuer, was ihre Abwicklung spürbar bremste. Die Verfügbarkeit hatte sich generell ausgeweitet. Die Nachfrage, nicht gerade unfreundlich, konnte daher problemlos befriedigt werden. Die Notierungen blieben häufig konstant. Verschiedentlich tendierten sie aufwärts, vor allem für die türkischen Importe, die mancherorts in einem zu geringen Umfang bereitstanden. In München verzeichnete man indes Verbilligungen, die sich jedoch nicht positiv auf die Unterbringungsmöglichkeiten auswirkten. Auch in Berlin sanken die Preise für die roten und grünen niederländischen Partien, während die der gelben Chargen leicht anstiegen



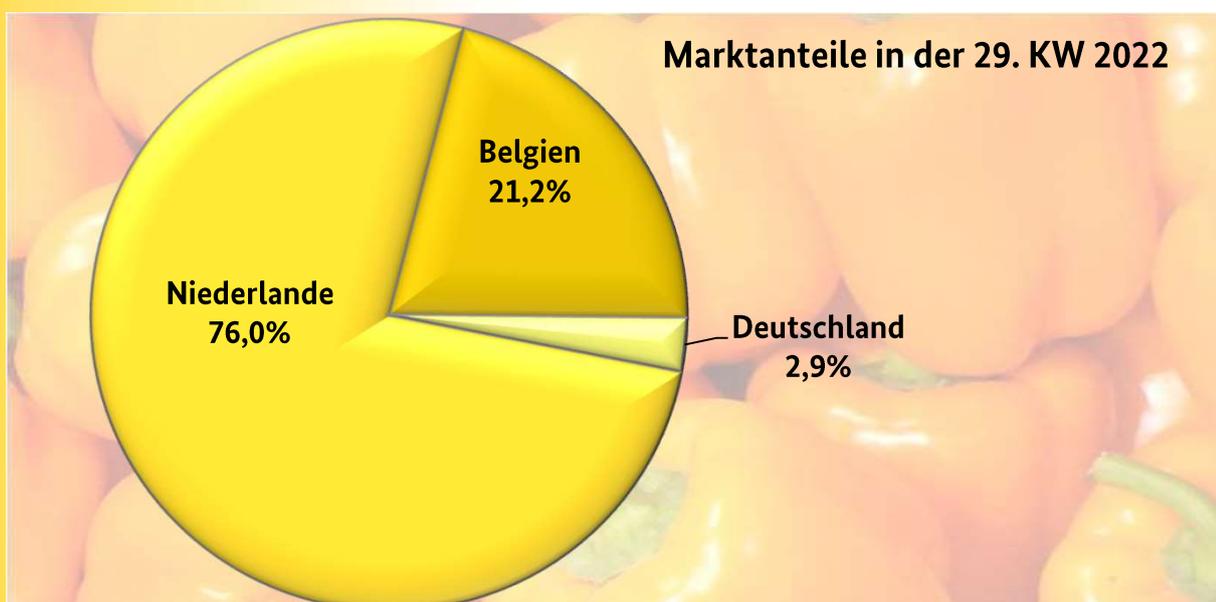
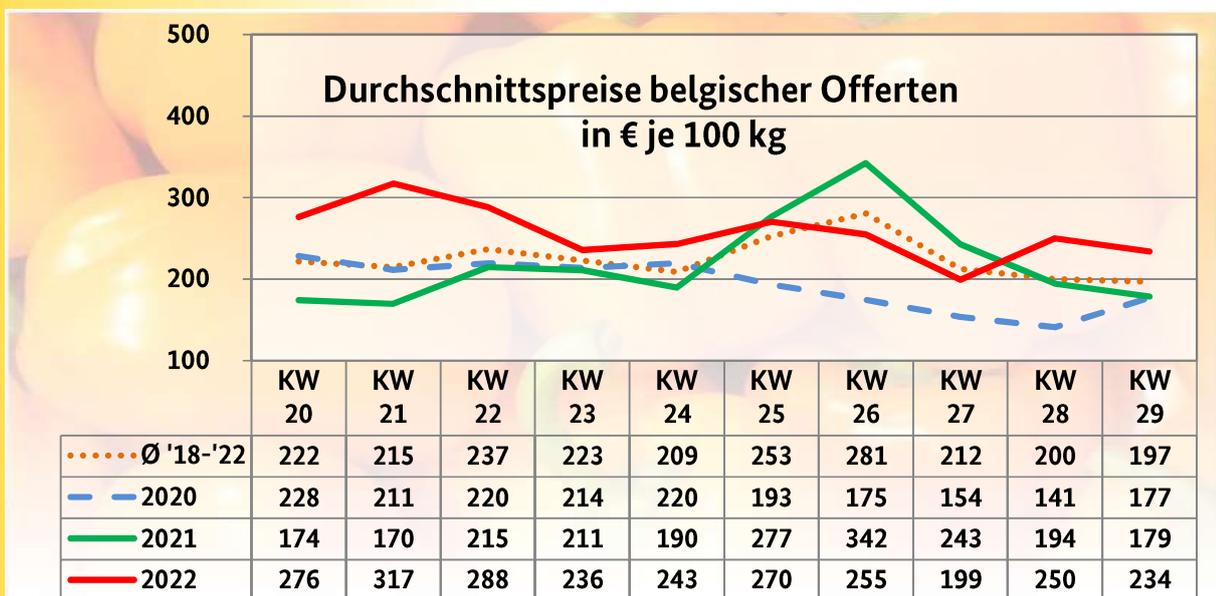
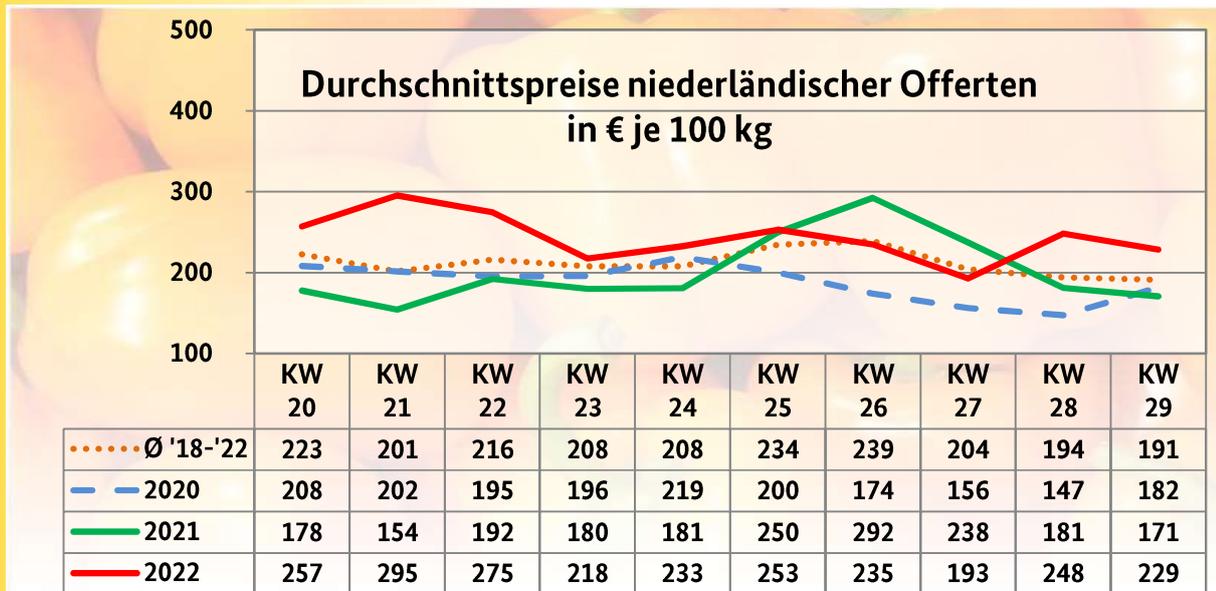
**HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -**

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

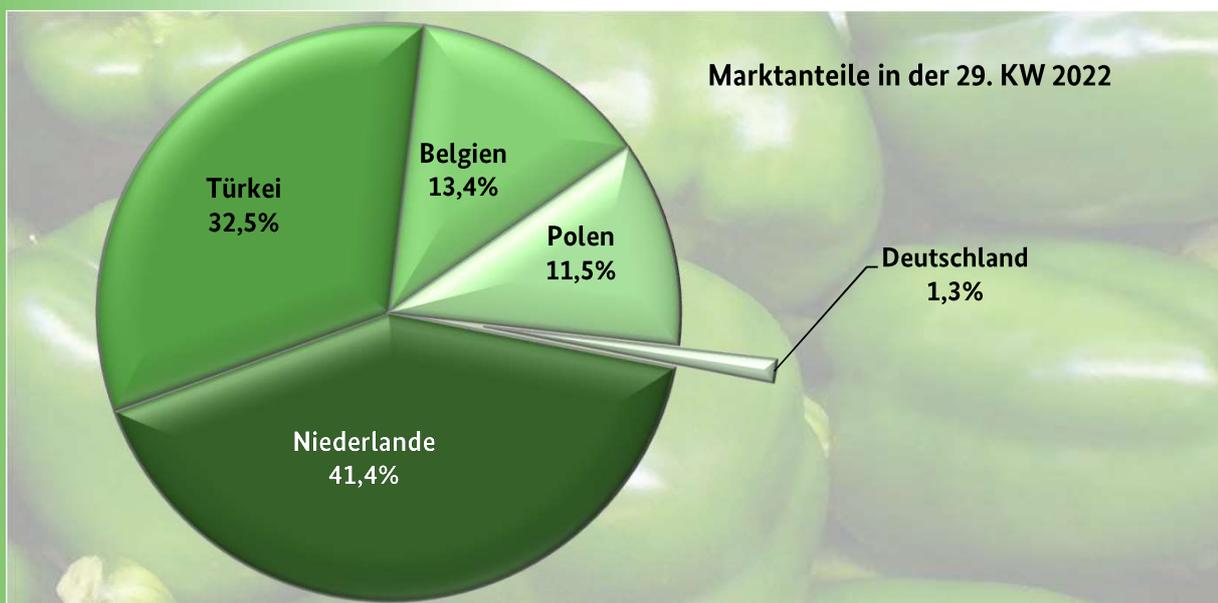
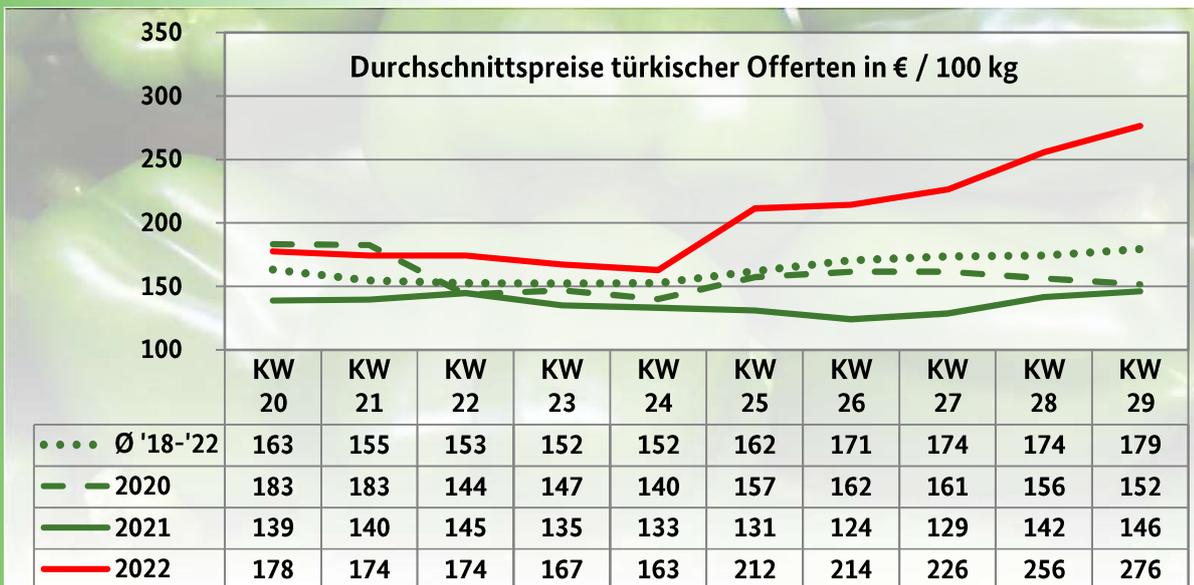
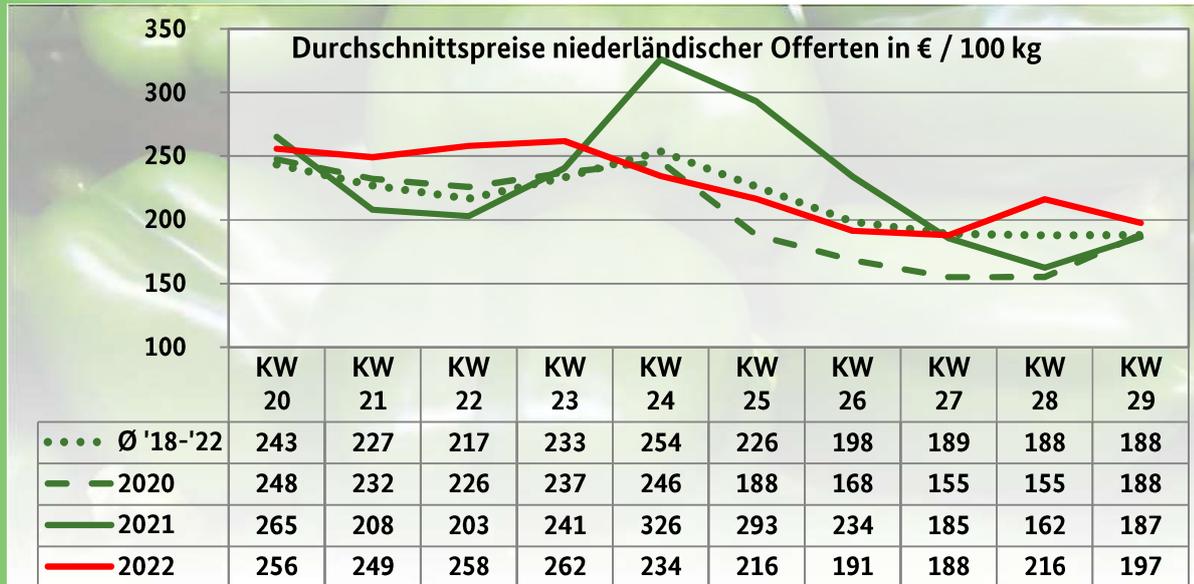
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.



# Marktüberblick Gelbe Gemüsepaprika

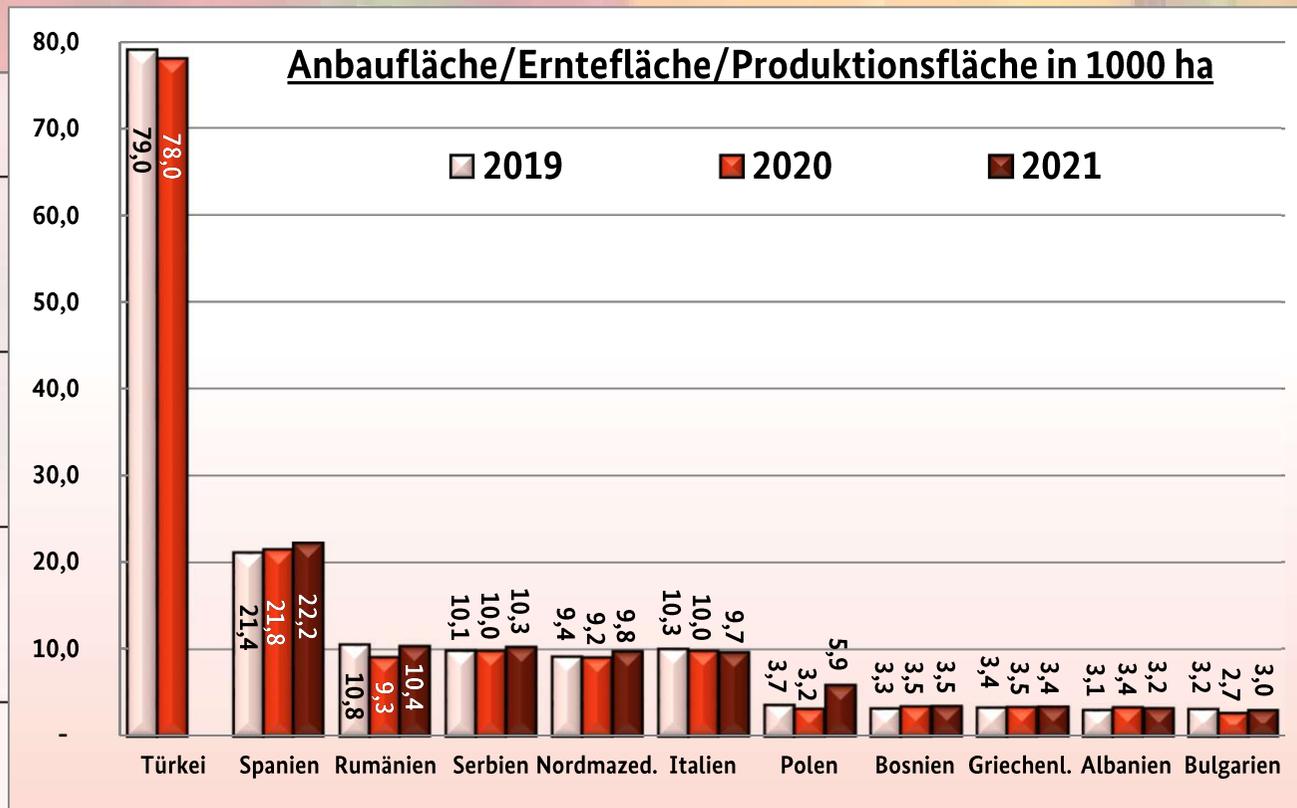
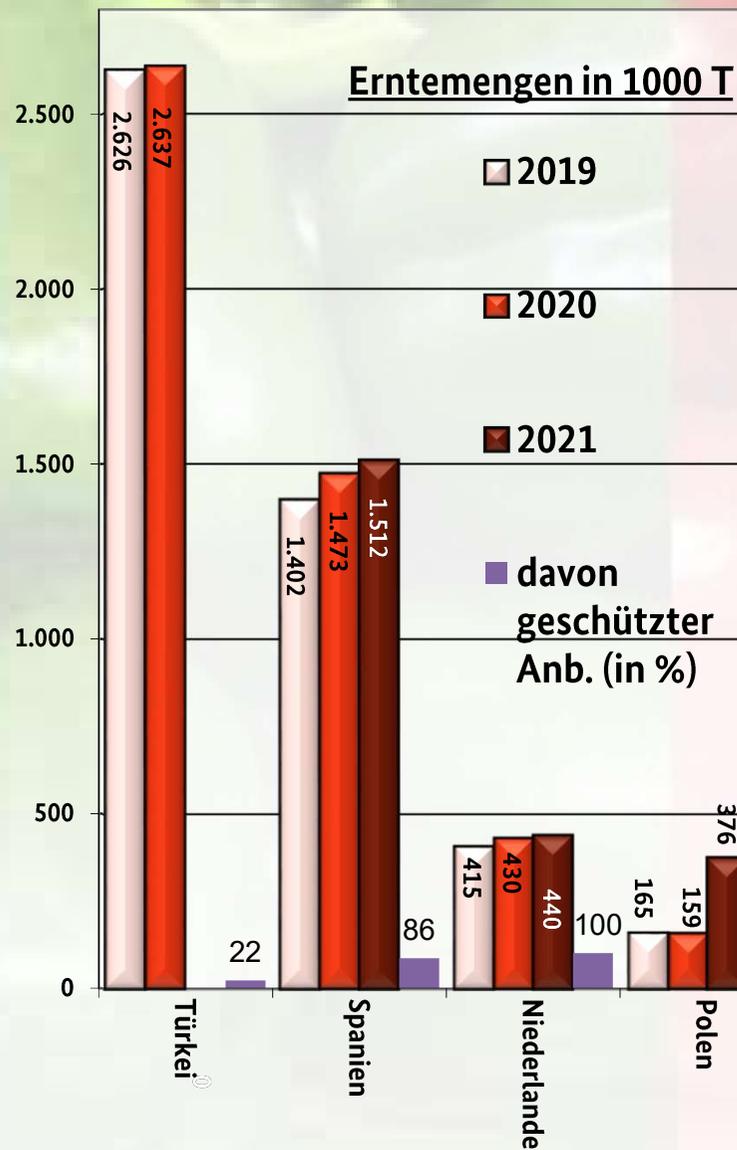


# Marktüberblick Grüne Gemüsepaprika



# Erntemengen und Flächen von Gemüse- und Pfefferpaprika/Peperoni

unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern sowie Freiland



## **Äpfel**

Zwar bestimmten noch immer altertümliche europäische Artikel das Geschäft, so langsam breitete sich aber die neue Ernte aus: Mit einheimischen Arkcham, Discovery, Galmac und Summerred, um nur einige Varietäten zu nennen, fächerte sich das Sortiment augenscheinlich auf. Aus Italien kamen lose aufgemachte Delbarestivale, aus Frankreich Jersey mac. Die Qualität konnte häufig schon überzeugen, sodass die Vermarktung gut anlief. Von der Menge her konnte die europäische Ernte 2022 natürlich nicht mit der aus 2021 Schritt halten. In diesem Sektor überwogen weiterhin Elstar und Jonagold. Tenroy hatten merklich an Präsenz eingebüßt, Braeburn waren völlig aus der Warenpalette verschwunden. Auch die neuseeländischen, südafrikanischen und chilenischen Importe verloren insgesamt an Relevanz. Die Nachfrage konnte ohne Anstrengungen gedeckt werden. Aus preislicher Sicht tat sich nicht viel, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen.

## **Birnen**

Südafrikanische Chargen überwogen vor chilenischen und argentinischen. Niederländische und belgische Conference ergänzten das Geschehen. Sommerbirnen aus Italien, Spanien, der Türkei und dem Inland waren eher eine Randnotiz. Obwohl die Versorgung nicht gerade üppig erschien, konnte das Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Man merkte deutlich, dass sich die Kunden eher dem Steinobst zuwandten, der Handel verlief eher schleppend. Dennoch sahen die Vertreter keinen Anlass, ihre Forderungen grundlegend zu modifizieren. Die Preise bewegten sich also kaum, verharteten stattdessen oftmals auf ihrem bisherigen Niveau.

## **Tafeltrauben**

Italienische Black Magic und Victoria dominierten das ruhige Geschehen. Sagraone gleicher Herkunft gewannen an Bedeutung, auch Flame Seedless und Michele Palieri wurden etwas wichtiger. Erste Italia trafen in Berlin ein. Insgesamt hatte die Sortenvielfalt zugenommen, so tauchten etwa griechische Prime Seedless auf. Aus Frankreich wurden erste Alphonse Lavallée angeliefert, aus dem Iran frische Sultana abgeladen. In Kürze sollen auch türkische Sultana in Erscheinung treten. Ergänzende spanische Artikel ließen bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften punktuell Wünsche offen. Ägyptische Importe spielten bloß eine eingeschränkte Rolle. Generell konnte der Bedarf ohne Anstrengungen befriedigt werden. Er hatte sich verschiedentlich ein wenig begrenzt. Die Notierungen blieben meistens konstant, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten.

## **Erdbeeren**

Einheimische Offerten herrschten augenscheinlich vor. Niederländische, belgische und polnische Chargen hatten mal mehr, mal weniger Einfluss. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt, der Kundenzugriff hatte sich infolge von Ferien und Hitze doch merklich begrenzt. Eine ausgeweitete Bereitstellung war da natürlich kontraproduktiv, denn die Händler mussten in der Folge ihre bisherigen Aufrufe senken. Zum Teil fielen die Vergünstigungen auch recht kräftig aus. Selber qualitativ sehr ansprechende oder gar exklusive Ware konnte oftmals nur mit Verbilligungen verkauft werden. Zudem etablierte sich auf einigen Märkten aufgrund der divergierenden Güte eine weite Preisspanne, selbst unter Notiz mussten manche Produkte abgegeben werden.

## **Aprikosen**

Türkische Partien herrschten offensichtlich vor. Von der Bedeutung folgten französische, spanische und italienische Chargen. Die südeuropäischen Produkte hatten bezüglich ihrer Güte mancherorts Probleme, was ihren Umschlag merklich ausbremste. Serbische Früchte tauchten ausschließlich in Frankfurt auf, sie kosteten 10,- € je 6-kg-Holzsteige und konnten flott abgewickelt werden. Inländische Offerten ergänzten punktuell mit hohen Bewertungen die Szenerie. Insgesamt verlief die Vermarktung in recht ruhigen Bahnen. Die Notierungen sanken verschiedentlich ab, zudem fächerte sich die Preisspanne infolge einer uneinheitlichen Qualität manchmal auf. Verteuerungen waren die absolute Ausnahme.

## **Kirschen**

Einheimische Artikel überwogen vor türkischen. Anlieferungen aus Griechenland, Polen, Spanien und der Slowakei kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die Käufer griffen gerne auf großfruchtige Produkte zu, so waren Offerten ab 28 und 30 mm+ am beliebtesten. Kleinere Erzeugnisse

konnten nur langsam und meistens mit Verbilligungen platziert werden. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren derweil ausbaufähig, eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen. Die Händler senkten also ihre Forderungen, was den Umschlag aber nicht wesentlich beschleunigte. In Köln stiegen die Bewertungen zum Wochenende hin wieder ein wenig an, zum Teil auch recht kräftig.

### **Pfirsiche und Nektarinen**

Spanische und italienische Abladungen bildeten offensichtlich die Basis des Sortimentes. Die Abladungen hatten sich augenscheinlich ausgedehnt. Die Nachfrage konnte da nicht immer Schritt halten. Französische, deutsche und griechische Zufuhren ergänzten mit kleinen Mengen das Geschehen. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten meist, lediglich die komplettierenden türkischen Früchte wiesen mancherorts einen suboptimalen Reifegrad auf. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf ohne Anstrengungen zu decken. Die Notierungen tendierten eher abwärts als nach oben, nur punktuell waren auch leichte Verteuerungen zu beobachten, die generell auf einer eingeschränkten Präsenz gründeten.

### **Pflaumen**

Aus dem Inland trafen vorrangig Katinka und Cacaks Schöne ein. Herman verloren an Bedeutung, erste Top und Bühler Frühzweitsche ergänzten das Sortiment. Demnächst sollen auch Ersinger Frühzweitsche zur Verfügung stehen. Lepotica aus verschiedenen osteuropäischen Ländern spielten eine große Rolle. Spanische sowie italienische Zufuhren rundeten die Warenpalette mit geringen Mengen ab. Die Versorgung hatte sich intensiviert und überragte mancherorts die Unterbringungsmöglichkeiten. Vergünstigungen sollten den Umschlag beschleunigen, was aber nicht immer gelang. Konditionelle Probleme verstärkten die Verbilligungen natürlich, sodass sich verschiedentlich eine weite Preisspanne etablierte.

### **Zitronen**

Südafrikanische und argentinische Anlieferungen dominierten, spanische Abladungen komplettierten die Szenerie. Die Zuflüsse hatten sich intensiviert und reichten leicht aus, um den Bedarf zu decken. Die sommerlichen Temperaturen sowie die Ferien hatten den Kundenzugriff merklich abgeschwächt. Vergünstigungen mussten also her, wenn man größere Bestände vermeiden wollte. Doch auch mit den gewährten Verbilligungen konnten Überhänge nicht immer verhindert werden. Konstante Bewertungen waren eher die Ausnahme.

### **Bananen**

Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Die hohen Temperaturen hatten die Unterbringungsmöglichkeiten doch stark eingeschränkt. Die Bereitstellung musste also reduziert werden. Doch selbst wenn sich Angebot und Nachfrage halbwegs die Waage hielten, konnten sinkende Bewertungen nicht ausgeschlossen werden. Meist wurden die Zweitmarken billiger, doch auch die Preise der Erstmarke oder der Drittmarken tendierten mancherorts nach unten.

### **Blumenkohl**

Einheimische Chargen dominierten, belgische und niederländische Anlieferungen komplettierten das Sortiment. Infolge des hochsommerlichen Wetters hatte sich der Bedarf spürbar begrenzt. Die Händler reagierten darauf mit einer reduzierten Bereitstellung. Dennoch fiel das Sortiment verschiedentlich zu umfangreich aus. Vergünstigungen mussten her, wenn man halbwegs eine Räumung erzielen wollte. Die Verbilligungen fielen mitunter auch recht kräftig aus.

### **Salat**

In diesem Sektor verbesserten die hohen Temperaturen offensichtlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Nachfrage hatte sich augenscheinlich intensiviert. So konnten Eissalat und Kopfsalat durchaus auch mal mit Verteuerungen verkauft werden. Auch der Zugriff auf die Bunten Salate hatte sich verstärkt, sodass man auch für die vornehmlich einheimischen Produkte anziehende Notierungen verzeichnete. Allerdings litten einige Offerten infolge der Hitze unter konditionellen Problemen, sodass sich mancherorts auch der Absatzdruck erhöhte, der dann mit gewährten Vergünstigungen etwas abgemindert wurde. Insgesamt verlief die Vermarktung aber recht lebhaft, sodass der vorrangig inländi-

sche und niederländische Eissalat sowie der überwiegend einheimische und belgische Kopfsalat flott platziert werden konnten. Auch Endivien aus Deutschland und Italien wurden in einem steten Rahmen und zu den bisherigen Bewertungen abgewickelt.

### **Gurken**

Einheimische Schlangengurken dominierten vor niederländischen und belgischen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich, es konnte dank ausgeweiteter Zufuhren aber problemlos gestillt werden. Die Notierungen zogen oftmals an, da sich die Absatzchancen erhöht hatten. Minigurken stammten vorrangig aus dem Inland und den Niederlanden sowie nachgeordnet aus der Türkei. Bei bedarfsdeckenden Zuflüssen hatten die Händler nur sehr selten Anlass, ihre Forderungen zu modifizieren.

### **Tomaten**

Das Sortiment bestand überwiegend aus niederländischen und belgischen Partien. Produkte aus Deutschland, Italien, Polen und Spanien kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die Nachfrage konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Häufig hinkte sie gar der ausgedehnten Verfügbarkeit ein wenig hinterher. Dennoch tendierten die Bewertungen oftmals nach oben, insbesondere Rispenware verteuerte sich. Vergünstigungen waren recht selten zu verzeichnen, so verbilligten sich in München die Runden Tomaten sowie die Rispenofferten.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Erste deutsche rote Wassermelonen im 6er-Karton fanden zu 1,- € je kg schnell Käufer. Die derzeitige Güte der italienischen Produkte konnte nicht durchgängig befriedigen, Notierungen von 0.29 bis 0.69 € je kg waren die Folge. Türkische grüne Feigen zu 18 Stück im 1,4-kg-Karton waren ab Mittwoch zu 8,- € am Platz verfügbar. Deutsche und belgische grüne Zucchini räumten zu 4,- bis 6,- € je 5-kg-Gebinde flott. Auch der gelbe Typ wurde zu 5,- bis 7,- € je 5 kg problemlos abgesetzt. Neben Portulak und Bockshornklee wurden nun auch wieder einheimische Gemüsemalven ins Sortiment aufgenommen. Preisverfall bei Pfifferlingen: Besonders am Mittwoch wurden nur noch 8,- bis 10,- € je kg-Korb bewilligt.

#### **Hamburg**

Neue ägyptische Orangen fanden ausreichend Zuspruch und konnten festere Bewertungen erzielen, vor allem in den kleinfallenden Sortierungen. Ältere Partien hatten es konditionell und mit einer flüssigen Abnahme schwerer.

#### **München**

Kulturheidelbeeren aus inländischer Produktion standen in gut ausreichenden Mengen zur Verfügung: Je nach Kaliber differierten die Notierungen erheblich, großfruchtige Ware aus badischer Produktion übertrafen die Preise für kleinfruchtige regionale Produkte um das Doppelte. Inländische Stangenbohnen und Spinat litten deutlich unter der Hitzewelle. Brokkoli setzte seinen festen Kursverlauf fort. Neben Roten Zwiebeln aus Italien traf inzwischen auch erste inländische Ware ein; bei den gelben Haushaltssortierungen überwogen bei mäßigem Bedarf noch italienische Chargen. Mit eintreffen von günstigem niederländischem Lauch schwand das Interesse an französischen Artikeln. Die reichlicheren Pfifferlinge aus Litauen, Weißrussland sowie der Ukraine und ergänzend aus Serbien waren bei hochsommerlicher Witterung schwerer zu platzieren; die Notierungen gaben deutlich nach. Knappe Steinpilze verteuerten sich hingegen.

#### **Berlin**

Ananas und Melonen aus dem Mittelmeerraum generierten witterungsbedingt eine sehr freundliche Nachfrage, allerdings ließen sich infolge von üppigen Folgezufuhren daraus keine Verteuerungen herleiten. Trotz ansprechender Absatzzahlen für das Beerenobstangebot verharrten die Notierungen auf bisherigem Niveau. Bei Produkten mit konditionellen Schwächen waren Vergünstigungen das probate Mittel. Auberginen aus Polen starteten zu 7,- € je 5-kg-Karton. Buschbohnen und Stangenbohnen aus dem Inland und Polen mussten sich mengenbedingt von den hohen Bewertungen verabschieden.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 29 / 2022 vom 18.07.22 bis 22.07.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		29. KW 2021	27. KW 2022	28. KW 2022	29. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Chile	75/80	170	167	170	172	175	161			180
Braeburn	Italien	lose		120		120					120
Braeburn	Italien	70/75	115	135		135					135
Braeburn	Italien	75/80		140	129	132		115			145
Braeburn	Neuseeland	75/80	190	195	193	187	176	168	240	189	196
Braeburn	Neuseeland	80/85	183	184	184	175	175				
Braeburn	Südafrika	70/75	189	165	165	165			165		
Braeburn	Südafrika	75/80	160	178	171	161				161	
Campur/Red Chief	Italien	75/80		175	175	175	175				
Campur/Red Chief	Italien	80/85		190	185	180	180				
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose	155			150	150				
Elstar	Chile	70/75	239	176	198	163	228				150
Elstar	Chile	75/80		215	222	232		172	270	199	
Elstar	Deutschland	lose	138	113	109	115	115	100			128
Elstar	Deutschland	75/80		135	113	128		113			145
Golden Delicious	Italien	70/75	121	123	120	123	125	110			130
Golden Delicious	Italien	75/80	142	142	148	146	158	125			140
Golden Delicious	Italien	80/85	148	166	167	160	160				
Granny Smith	Chile	70/75	122	145		141					141
Granny Smith	Chile	75/80	153	163	168	162	186	150			
Granny Smith	Italien	70/75	143	135	118	130		114			140
Granny Smith	Italien	75/80	139	160	156	147	175	121			160
Granny Smith	Italien	80/85		178	178	183	183				
Granny Smith	Südafrika	70/75	167	146	148	150	150				
Granny Smith	Südafrika	75/80	171	162	158	167	172			165	
Jazz	Chile	70/75		268		270					270
Jazz	Chile	75/80	227	233	224	250		231		219	280
Jazz	Neuseeland	70/75	240		253	260			260		
Jazz	Neuseeland	75/80	228	233	234	250	238	235		244	280
Jerseymac	Frankreich	lose	175	165		165					165
Jonagold	Deutschland	lose	123	107	110	110	113	95			
Jonagold	Deutschland	75/80	130	130		130					130
Jonagold	Deutschland	80/85	140	150		132					132
Jonagored	Deutschland	lose	119	98	100	100	100				
Kanzi	Chile	70/75		270		270					270
Kanzi	Chile	75/80		248	250	264	263	248			280
Kanzi	Neuseeland	70/75		284	284	284				284	
Kanzi	Neuseeland	75/80	251	254	254	253		253			
Kanzi	Südafrika	75/80	246	248	248	248		248			
Klarapfel	Deutschland	lose	110			150					150

<b>KW 29 / 2022</b> vom 18.07.22 bis 22.07.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b>				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>29. KW 2021</b>	<b>27. KW 2022</b>	<b>28. KW 2022</b>	<b>29. KW 2022</b>					
Lodi	Deutschland	lose	285	276		174					174
Pink Lady	Chile	65/70		200	200	200	200				
Pink Lady	Chile	70/75	240	246	239	239	239				
Pink Lady	Chile	75/80	243	205	231	240	244	224		265	255
Pink Lady	Chile	80/85	259	239	232	251	232				270
Pink Lady	Neuseeland	70/75				250					250
Pink Lady	Neuseeland	75/80	235	224	214	212	222			206	
Pink Lady	Südafrika	75/80	224	256	251	260	200	254	250		300
Pinova	Deutschland	lose	130	118	121	140	140				140
Summerred	Deutschland	lose				193	193				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	164	175	174	174			172	175	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	162	179	179	174	178	150		181	
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		196	178	178	178				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	130	112	115	109	109				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	207	185	191	187	183		214	181	180
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	173	184	182	187	184	167		186	214
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		186	186	186	186				

### **Birnen**

Abate Fetel	Chile	70/75	214	173	186	188	180	160	215		
Abate Fetel	Chile	75/80	226	207	200	200	208	180	196		225
Abate Fetel	Südafrika	65/70		140		120					120
Abate Fetel	Südafrika	70/75	204	188	169	177	190	160			200
Abate Fetel	Südafrika	75/80	218	202	180	193		180	195		215
Forelle	Chile	65/70			160	160			160		159
Forelle	Südafrika	65/70	188	158	152	184	152				190
Forelle	Südafrika	70/75	198	189	179	183	185	173	174		202
Forelle	Südafrika	75/80	212	213	207	202	202				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	108	106	107		106			110
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	130	127	120	122	116	120			130
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	140	136	132	132	132				

### **Tafeltrauben**

Black Magic	Italien	/	219	270	243	229	247	205	215		250
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Ägypten	/	286	311	311	300	300				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	332	392	379	348	375	333			330
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	309	449	414	411	420	381			431
Flame Seedless	Ägypten	/	288	304	292	283	283				
Italia	Italien	/				400					400
Michele Palieri	Italien	/			295	272	300				244
Prime Seedless	Griechenland	/	293			317	326				311
Victoria	Italien	/	224	271	260	241	253	231	222		255

### **Erdbeeren**

/	Belgien	/	683	590	592	401	343		463	391	468
/	Deutschland	/	539	440	470	376	408	351	443	347	361
/	Niederlande	/	667	698	618	475	522		473		445
/	Polen	/	760	614	600	378					378

### **Aprikosen**

/	Deutschland	/	356	427	412	416	420	400			415
/	Frankreich	/	350	360	313	315	329	257	309		393
/	Italien	/	301	236	218	221	215	200			230
/	Moldau	/		162	173	161		185		175	131
/	Serbien	/				170	170				
/	Spanien	/	264	257	250	244	260	212	330		216
/	Türkei	/	264	331	320	340	312	326	380	373	312

KW 29 / 2022 vom 18.07.22 bis 22.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2021	27. KW 2022	28. KW 2022	29. KW 2022					
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Belgien	/		518	602	525	594		500		416
großfruchtig	Deutschland	/	541	481	469	464	508	414	553		429
großfruchtig	Polen	/	586	450	539	543	575				475
großfruchtig	Türkei	/	397	409	403	452		380	275	491	422
kleinfruchtig	Deutschland	/	312	317	305	292	350	275			241
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	500	487	475	456	456				
gelbfleischig	Frankreich	AA	457	447	420	403	400	405	409		388
gelbfleischig	Frankreich	A	375	405	363	363					363
gelbfleischig	Italien	>AA	201			325	325				
gelbfleischig	Italien	AA	248	283	276	267	266	272			263
gelbfleischig	Italien	A	209	246	235	226	226	225			
gelbfleischig	Italien	B		184	187	188		188			
gelbfleischig	Spanien	>AA	273	345	350	338	335				341
gelbfleischig	Spanien	AA	251	291	277	279	285	238	295		293
gelbfleischig	Spanien	A	192	252	242	230	238	218	220		246
gelbfleischig	Spanien	B	152	210	199	197		196			200
weißfleischig	Frankreich	AA	398	432	430	405	400	425	415		384
weißfleischig	Frankreich	A	390	391	383	362	375				353
weißfleischig	Spanien	>AA	274	357	350	340	340				
weißfleischig	Spanien	AA	272	294	291	284	291	275			
weißfleischig	Spanien	A	211	321	279	266	247	288			
weißfleischig	Spanien	B	184	244	244	244		244			
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	484	483	475	450	450				
gelbfleischig	Frankreich	AA	438	431	416	410	400	395	426		399
gelbfleischig	Frankreich	A	340	375	300	355					355
gelbfleischig	Italien	AA	241	268	256	252	240	260			254
gelbfleischig	Italien	A	203	232	222	213	206	218			
gelbfleischig	Italien	B		182	180	180		180			
gelbfleischig	Spanien	>AA	261	330	340	323	337				304
gelbfleischig	Spanien	AA	241	274	268	270	275	236	300		287
gelbfleischig	Spanien	A	195	236	217	226	225	210			246
gelbfleischig	Spanien	B		199	175	181		175			197
weißfleischig	Frankreich	AA	383	420	405	412	400	415	426		402
weißfleischig	Frankreich	A	360	377	356	355	350				358
weißfleischig	Spanien	>AA	265	350	350	338	338				
weißfleischig	Spanien	AA	269	276	284	283	296	270			
weißfleischig	Spanien	A	208	297	261	250	238	262			
weißfleischig	Spanien	B	174	215	215	215		215			
<b>Pflaumen</b>											
Cacaks Frühe	Serbien	/	184	201	160	160		160			159
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/	138		152	134	194			107	
Cacaks Schöne	Deutschland	/			230	182	168	195	170		199
Cacaks Schöne	Serbien	/	161		220	169	180	146			
Katinka	Deutschland	/	238	238	220	190	172	236	186		215
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	30/33	243	375	303	296	296				
/	Chile	36/39	231	240		248					248
/	Neuseeland	25/27	388	356	379	394	420	330	464		417
/	Neuseeland	30/33	392	407	409	369	401	400	440		241
/	Neuseeland	36/39	272	311	313	301	318	292	335		283

KW 29 / 2022 vom 18.07.22 bis 22.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2021	27. KW 2022	28. KW 2022	29. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Orangen</b>											
Navel	Südafrika	1/2	119		116	117	117				
Navel	Südafrika	3/4	113		110	115	115				
Navel	Südafrika	5/6	109		109	112	112				
Navel	Südafrika	7/8	106		96	100	100				
Valencia Late	Ägypten	1/2	80			93		93			
Valencia Late	Ägypten	3/4	78	87	86	90	93	88			
Valencia Late	Ägypten	5/6	84	83	83	86	90	83			
Valencia Late	Ägypten	7/8	95	82	84	85		83	95		
Valencia Late	Spanien	1/2	117	92	98	101	103	92			
Valencia Late	Spanien	3/4	110	81	96	97	100	83			
Valencia Late	Spanien	5/6	106	93	93	96	99	75			
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	158	157	149	143	147	139	158	136	136
/	Spanien	3/4	165	164	161	161	183	144	210		152
/	Südafrika	3/4	156	159	147	138	142	135	153	135	138
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	135	144	145	142	149	147	152	135	132
Sonstige Marken	/	/	101	111	112	112	117	113	127	105	112
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	303	244	255	245	215	223		275	170
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	129	165	169	183	181	195	190		
/	Italien	/	128	155	155	155				155	
/	Niederlande	/	142	155	159	173	177	153	198	171	175
/	Türkei	/	173	212	215	218	240	200		220	211
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	141	165	145	124	138	113	111		
/	Deutschland	6er	148	134	126	115	126	95	115	124	97
/	Deutschland	8er	123	99	94	90		90			
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	75	68	69	69	73			63	
lose	Deutschland	/	95	80	75	77	73	69	90	71	96
lose	Italien	/	75	79	71	70	79			69	
lose	Niederlande	/	83	76	85	84	95	70	85		
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	312	336	308	269	272	231	343	275	231
Buschbohnen	Polen	/	355	438	413	354	325		413		315
Stangenbohnen	Deutschland	/	398	357	346	334	310	340	406	325	346
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	64	63	60	60	66	51	76	63	57
/	Niederlande	/	57	57	64	68	65		78		60
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	151	127	128	120	133		118		
/	Deutschland	/	96	90	92	91	83	91		94	93
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	94	85	95	88	84	81	92	88	
/	Deutschland	/	67	61	61	62	52	50	68	67	73

KW 29 / 2022 vom 18.07.22 bis 22.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2021	27. KW 2022	28. KW 2022	29. KW 2022					
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	202	199	195	212	222	218	212	185	294
mini	Niederlande	/	181	184	218	216	220	195	170		254
Schlangengurken	Belgien	300/350	183	182	177	212	215	167			
Schlangengurken	Belgien	350/400	177	185	191	206	208	175			
Schlangengurken	Belgien	400/500	172	182	178	188	186		192	193	
Schlangengurken	Deutschland	300/350	169	161	164	175		166			189
Schlangengurken	Deutschland	350/400	166	159	172	194		171	207	208	188
Schlangengurken	Deutschland	400/500	168	153	167	184	185	156	199	202	171
Schlangengurken	Deutschland	500/600	159	141	151	165	173	132	169	183	163
Schlangengurken	Deutschland	600/750	125	86	79	78		78			
Schlangengurken	Niederlande	300/350	198	164	166	164		164			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	165	163	172	191	214	167		215	189
Schlangengurken	Niederlande	400/500	155	156	164	181	189	156	219	208	167
Schlangengurken	Niederlande	500/600	138	146	148	160	172	135	169		180
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	143	115	138	154	151	179		143	170
Kirsch	Belgien	/	481	215	225	241	226	217	269	242	
Kirsch	Deutschland	/	364	383	392	341	433	390	303		317
Kirsch	Italien	/	285	208	187	212				183	256
Kirsch	Niederlande	/	323	252	240	262	243	250	276	242	310
Rispen	Belgien	/	112	106	115	143	143	140	158	142	137
Rispen	Deutschland	/	165	192	181	181	202	176	183	184	164
Rispen	Niederlande	/	111	99	110	137	129	133	157	142	139
runde	Belgien	/	121	105	111	127	132	114	152	122	155
runde	Deutschland	/	221	133	117	148	108	133			200
runde	Niederlande	/	114	90	99	119	112	123	138	116	
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	179	199	250	234	230	233	235		247
gelber	Niederlande	/	171	193	248	229	235	205	248	222	243
grüner	Belgien	/	187	201	222	196	191	200	198		207
grüner	Niederlande	/	187	188	216	197	197	173	200	207	204
grüner	Polen	/	146	220	183	157	160	175		153	
grüner	Türkei	/	146	226	256	276	300	248		289	253
roter	Belgien	/	183	218	235	217	210	213	228		220
roter	Niederlande	/	165	203	222	209	207	183	222	209	219
roter	Türkei	/	215	246	292	320	327	250		373	278
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	124	114	109	110	112	91	85	105	151
/	Deutschland	/	123	128	129	134	135	140		110	145
/	Niederlande	/	112	105	94	94	102	75	78	89	149
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	73	63	60	58	59	65	58	63
Haushaltsware	Deutschland	/	65	96	89	86	80	83			90
Haushaltsware	Italien	/	67	56	58	61			76	56	
Haushaltsware	Neuseeland	/	89	102	98	90	106	83			100
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	139	110	95	99	90	107	104		
/	Deutschland	/	125	112	106	106	103	100	130	100	109
/	Türkei	/	163	184	182	190	190	188		190	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 29/2022

**Kommentar:** Inländische Offerten herrschten inzwischen augenscheinlich vor. Mit einer breiten Sortenauswahl dominierten sie das Angebot. Neu hinzu kamen Sunshine, die in München das untere Preissegment abbildeten. Die Anlieferungen hatten sich insgesamt verstärkt und genügten leicht, um den Bedarf zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich eingeschränkt: Die Kunden griffen infolge der Ferien und aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen spürbar weniger zu. Die Händler versuchten, Schwung in die Vermarktung zu bringen, am besten geschah dies natürlich mit Vergünstigungen. Auch die mittlerweile nur noch ergänzenden Importe aus Frankreich, Italien und Zypern verbilligten sich häufig. Neu hinzu zur Warenpalette stießen in Frankfurt spanische Spunta, die in 20-kg-Kisten verkauft wurden.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
<b>Speisefrühkartoffeln</b>											
Deutschland	Allians							64	68		
Deutschland	Annabelle	60	76	58	66	52	64	52	76	54	70
Deutschland	Anuschka			60							
Deutschland	Berber	56	72	52	60	52	64			56	64
Deutschland	Cilena	56	68			56	64				
Deutschland	Colomba			68							
Deutschland	Corinna			60							
Deutschland	Glorietta							64	68		
Deutschland	Griller					52	56				
Deutschland	Gunda	60	72								
Deutschland	Laura					68	80	68	72		
Deutschland	Leyla	60	76	60		58	64	68	72		
Deutschland	Linda	60	76			54	64				
Deutschland	Marabel							56	60		
Deutschland	Sunita	60	72								
Deutschland	Sunshine									46	50
Frankreich	Agata			120							
Frankreich	Colomba			120	128						
Italien	Annabelle									60	80
Italien	Sieglinde									56	80
Italien	Spunta			80		80				56	64
Spanien	Spunta			100							
Zypern	Annabelle	80	88			72	76	84	88	76	88
Zypern	La Vie							84	88		

